



Das Schulsystem der Ukraine¹ (seit 2017 neues Bildungsgesetz)

Allgemeinbildende Schulen: dreistufiges allgemeinbildendes Schulsystem (nach Schuljahrgängen gestaffelte Gemeinschaftsschulen)	Mittlere Bildung – Oberschule (vergleichbar der Sekundarstufe II) <ul style="list-style-type: none">• 2 Jahre,• Zeugnis nach Klasse 10 kann bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen ggf. als gleichwertig mit dem Realschulabschluss anerkannt werden• nach Klasse 11: „Zeugnis über den Erwerb der vollständigen allgemeinen mittleren Bildung“ (kein direkter Hochschulzugang in Deutschland)
	Grundlegende Basisbildung – Mittelschule (ähnlich der Sekundarstufe I) <ul style="list-style-type: none">• 5 Jahre,• Zeugnis nach Klasse 9 kann bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen ggf. als gleichwertig mit dem Hauptschulabschluss anerkannt werden,• seit 2017 verpflichtende 2. Fremdsprache ab Klasse 5: Russisch, Deutsch, Spanisch, Italienisch, Französisch, Polnisch, Ungarisch, Türkisch u.a.
	Primarbildung - Grundschule <ul style="list-style-type: none">• 4 Jahre, Einschulung mit 6 Jahren,• seit 2013: Englischunterricht ab Klasse 1,• ab Klasse 3 Alphabetisierung lateinische Schrift im Englischunterricht
	Kindergarten <ul style="list-style-type: none">• verpflichtende vorschulische Einrichtung für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren,• Alphabetisierung in der kyrillischen Schrift,• Zahlenraum bis 100

Unterrichtssprache: Ukrainisch (Schrift: Variante des kyrillischen Alphabets)

in Gebieten Donezk und Luhansk ca. 50 % der Schulen russischsprachig

Noten: Bewertungsskala von 1 bis 12 (basiert auf dem früheren Notensystem 1-5, wobei Note "5" die beste und Note "2" die schlechteste war. In der Regel hat man keine Note "1" vergeben.)

12-10: sehr gut; 9-7: gut; 6-5: befriedigend; 4-3: ausreichend; 2: mangelhaft; 1: ungenügend

¹ Vereinfachte Zusammenfassung und Übersicht.



Ausgesuchte Merkmale der ukrainischen Sprache

(Russisch ganz ähnlich)

Kleine Übersicht

slawische Sprache: sehr melodische Sprache, flektierende Sprache

Alphabet /Buchstaben/ Laute

- 33 kyrillische Buchstaben: 21 Konsonanten, 10 Vokale, 1 Weichheits - & 1 Härtezeichen
- willkürliche Betonung der Vokale
- Buchstaben, die in ihrer Großschreibung gleich aussehen und klingen mit den deutschen Buchstaben: A; O; I; E; K; M; T;
- kein Unterschied zwischen kurzen/langen Vokalen
- keine Diphthonge

Nomen / Genus

- keine Artikel
- Wortendung bestimmt das Geschlecht: männlich, weiblich, sächlich
- keine Komposita
- Kleinschreibung (außer Namen und Satzanfänge)

Kasus

- 6 Fälle
- Nom, Gen, Dativ, Akk entsprechen dem Deutschen und werden gleich erfragt
- 5.Fall = Instrumental = womit? mit wem? (entspricht dem Dativ im Deutschen)
- 6.Fall = Präpositiv: worüber? über wen? über was? (entspricht dem Akk.)

Tempus

- Präsens, Präteritum und Futur
- Jedes Verb hat eine „unvollendete“ und „vollendete“ Form. Je nach Aspekt (Verlaufsform, Regelmäßigkeit der Handlungen) verwendet man die eine oder die andere Form.
- keine Hilfsverben (keine Verbklammer)
- keine trennbaren Verben

Satzbau

- In der Regel: Subjekt – Prädikat – Objekt. Das gilt für Aussage- und Fragesätze, den Unterschied hebt man durch die Intonation hervor.
- Verneinung wird mit „ne“ oder „net“ ausgedrückt. Meistens steht vor einem Verb „ne“ (nicht) und vor einem Nomen „net“ (kein/e).
- flexiblere Satzstellung als im Deutschen

Zahlen

- gesprochen wie im Englischen: „twenty-one“

